

Protokoll

der 51. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Dätwyler Holding AG

Dienstag, 28. April 2009, 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus, Altdorf

Ulrich Graf, Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zur Aktionärsversammlung 2009. Er heisst die Besucher herzlich willkommen, und dankt ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Interesse, das sie durch ihr Erscheinen an der Dätwyler Holding AG bekunden.

Einen besonderen Gruss entbietet er dem Vertreter des Urner Regierungsrats, Landammann und Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann. Weiter begrüsst er die Gemeindepräsidentin von Altdorf, Barbara Bär-Hellmüller, und den Vertreter des Gemeinderats Schattdorf, Peter Baumann.

Für Ulrich Graf ist es eine besondere Freude, dass neben dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Geschäftsleitungen verschiedener Konzernbereiche auch Ehrenpräsident Roland Zimmerli und das langjährige Ehrenmitglied Dr. Max Dätwyler anwesend sind.

Einen Gruss richtet Ulrich Graf auch an die Lernenden des Abschlussjahres. Sie symbolisieren unseren Glauben an die Zukunft. Er freut sich zusätzlich über die Anwesenheit der Berufsmaturaklasse 3 mit ihrem Klassenlehrer Kurt Bissig. Im Rahmen des Fachs Wirtschaft, Recht und Gesellschaft wohnen sie der Generalversammlung bei.

Vor den statutarischen Geschäften der Generalversammlung vermittelt Ulrich Graf den Anwesenden in seiner Präsidialadresse einige grundsätzliche Gedanken zur Strategie der Dätwyler Gruppe aus der Sicht des Verwaltungsrats. Er betont, dass die strategische Ausrichtung eines Unternehmens nach wie vor der Hauptkriegsschauplatz sei – unabhängig von der Börsen- und Konjunkturentwicklung. Wenn man hier falsch liege, dann nützte die Kultivierung von Nebenkriegsschauplätzen wie Corporate Governance, Internem Kontrollsystem, Internationalen Rechnungslegungsstandards und Compliance nichts. Gemäss Ulrich Graf sind die besten Rezepte zur Meisterung von Unsicherheit in einem vor 180 Jahren erschienenen Buch über Militärstrategie enthalten. Geschrieben hat das Buch der preussische Stratege Carl von Clausewitz in einer Zeit des sozialen Umbruchs. Er beschreibt darin drei grundlegende Anforderungen an die Führung: Die intellektuelle Fähigkeit, sich im Chaos zu orientieren, der persönliche Mut und das Urvertrauen zu entscheiden und zu handeln sowie die praxisnahe Beschäftigung mit Details.

In seinen weiteren Ausführungen erläutert Ulrich Graf, dass sich eine starke Rezession auch auf Dätwyler auswirken werde. Der unternehmerische Spielraum sei aber intakt, weil die Gruppe in den Boomjahren ihre strategischen und operativen Hausaufgaben gemacht habe und ihren soliden Werten treu geblieben sei. Durch die erfolgreiche Portfolioveränderung hat Dätwyler die Konjunkturabhängigkeit reduziert. Der Verkauf des KB Präzisionsrohre Ende 2007 hat den Umsatzanteil der Automobilindustrie von 22% auf 6% reduziert. Gleichzeitig hat die Akquisition der ELFA Gruppe und der Ausbau der Katalogdistribution die Ertragskraft gestärkt. Dazu kommt, dass Dätwyler mit dem KB Pharmazeutische Verpackungen fast 25% des Gruppenumsatzes in einem nicht zyklischen Markt erwirtschaftet, der mit rund 6% pro Jahr wächst.

Auf der Marktseite verfügen die Dätwyler Unternehmen dank der konsequenten Fokussierung auf attraktive Nischen und der Devestition von unterkritischen Aktivitäten über starke Positionen. Auf der Kostenseite profitiert das Unternehmen davon, dass in den zyklischen Bereichen in den vergangenen zwei Jahren in Produktivitätssteigerungen statt in Kapazitätserweiterungen investiert wurde. Die Bilanz ist mit einer Eigenkapitalquote von 59% sturmfest, und der unternehmerische Spielraum ist dank der hohen Liquidität intakt. Dätwyler ist gewillt, die konjunkturelle Schwächephase für den Gewinn von Marktanteilen sowie für strategiekonforme Akquisitionen zu vernünftigen Preisen zu nutzen. So will Dätwyler gemäss Ulrich Graf die Basis für ein nachhaltig profitables Wachstum in der mittelfristigen Zukunft legen.

Der vollständige Text des Referats von Ulrich Graf liegt dem Protokoll als **Beilage 1** bei.

Vor Inangriffnahme der Traktanden macht Ulrich Graf die folgenden formellen Feststellungen:

- Als Präsident des Verwaltungsrats hat Ulrich Graf gemäss Artikel 11 der Statuten den Vorsitz inne und erklärt die Versammlung als eröffnet.
- Zur Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen worden, nämlich am 8. April 2009. Sie kann über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen.
- Der Geschäftsbericht 2008 mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung und den Berichten der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie die Anträge des Verwaltungsrats sind ab 31. März 2009 den Aktionärinnen und Aktionären am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht aufgelegt worden. Der Geschäftsbericht konnte dort angefordert werden.
- Zur heutigen 51. ordentlichen Generalversammlung wurde somit form- und fristgerecht eingeladen.
- Aufgrund der vom Verwaltungsrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 25. Februar 2009 publizierten Aufforderung zur Eingabe von Traktandierungsbegehren sind keine Anträge eingegangen. Die Versammlung hat deshalb ausschliesslich Beschlüsse innerhalb der Traktandenliste zu fällen.
- Der Gang der Verhandlungen wird wie üblich aufgezeichnet.

Ulrich Graf weist auf weitere Formalitäten hin:

- Das Protokoll wird von Silvio A. Magagna, CFO und Sekretär des Verwaltungsrates, geführt.
- Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist durch Patrick Balkanyi, leiternder Revisor, und Josef Stadelmann vertreten.
- Für das Traktandum 5 der Generalversammlung "Statutenänderung" ist Barbara Merz Wipfli, Rechtsanwältin und Notarin, anwesend. Sie übernimmt bei diesen Traktanden die Protokollführung und die Beurkundung.

- Zu Stimmenzählern ernennt der Vorsitzende Alois Schuler, Mitglied der Direktion, Credit Suisse, Altdorf, sowie Urs Traxel, Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der Urner Kantonalbank. Die vorgeschlagenen Herren werden gebeten, sich kurz zu erheben. Ulrich Graf dankt für deren Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und geht davon aus, dass die Versammlung mit diesen Ernennungen einverstanden ist. Dies ist der Fall.
- Ulrich Graf überträgt Alois Schuler und Urs Traxel gemeinsam den Vorsitz über das Stimm- und Wahlbüro, das unter der Leitung von Urs Stadelmann steht.
- Das Protokoll der 50. ordentlichen Generalversammlung vom 22. April 2008 liegt beim Sekretär der Versammlung und auf der Website zur Einsichtnahme auf.
- Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird gemäss Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmenzähler und des Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt. Es kann ab 1. Juni 2009 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird es auch auf der Dätwyler Website aufgeschaltet.
- Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter sind gemäss Art. 689e des Schweizerischen Obligationenrechtes verpflichtet, dem Versammlungsleiter die Anzahl und die Art der von ihnen vertretenen Aktien bekanntzugeben. Ulrich Graf bittet deshalb allfällige Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter, welche diese Angaben noch nicht gemeldet haben, dies beim Stimm- und Wahlbüro nachzuholen, damit die definitive Präsenzliste erstellt werden kann.
- Der Vorsitzende verweist darauf, dass bei Abstimmungen und Wahlen Art. 12 der Statuten als Richtschnur angewendet wird. Gemäss Art. 12 erfolgen die Abstimmungen und Wahlen offen, es sei denn, dass die Versammlung eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet. Er behält sich vor, je nach Situation die schriftliche Durchführung von Wahlen oder Abstimmungen anzuordnen. Bei offenen Abstimmungen wird nach herkömmlicher Praxis das Händemehr festgestellt, solange die Mehrheitsverhältnisse eindeutig ersichtlich sind.
- Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, werden jeweils Gelegenheit haben, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung bezogen. Ulrich Graf bittet alle Rednerinnen und Redner ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen und ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu behandelnde Geschäft zu beschränken.

Damit beendet der Vorsitzende die formellen Feststellungen und schreitet zur Behandlung der Traktandenliste. Diese wird auf die Leinwand projiziert und ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Traktandum 1:**Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2008, Berichte der Revisionsstelle**

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2008 konnten ab 31. März 2009 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Die Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben. Der Geschäftsbericht liegt am Saaleingang auf. Der Grossteil der Aktionärinnen und Aktionäre ist im Besitz desselben.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit dem Verzicht auf das Verlesen des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung einverstanden.

Die Medien, die an der Pressekonferenz der Konzernleitung vom 31. März 2009 über den Abschluss orientiert wurden, haben diesen ausführlich kommentiert. Der Geschäftsbericht erläutert im Detail unsere Tätigkeiten und deren Resultate im Jahr 2008. Wie wir strukturiert sind und welches unsere Arbeitsweise ist, kann diesem Bericht im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 33 bis 42 entnommen werden.

Für den Bericht zum Geschäftsjahr 2008 übergibt Ulrich Graf das Wort an Dr. Paul J. Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe. Paul Hälg gibt einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen und betont, dass das Jahr 2008 das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der Dätwyler Gruppe gewesen sei. Die Betriebsgewinnmarge stieg erstmals über 10%. Weiter fasst er in seinem Referat die wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse in jedem Konzernbereich zusammen. In seinem Ausblick geht Paul Hälg auf die rasante Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds ein und erläutert die aktuelle Situation von Dätwyler. Vom Nachfrageeinbruch betroffen sind bis jetzt vor allem die Konzernbereiche Gummi und Technische Komponenten. Im Konzernbereich Kabel häufen sich die Zeichen, die auf ein schwieriges zweites Halbjahr hindeuten. Im Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen rechnet Paul Hälg mit einem weiterhin stabilen – wenn auch reduzierten – Wachstum.

Bereinigt um die ELFA Akquisition musste die ganze Gruppe in den ersten drei Monaten dieses Jahres eine Umsatzeinbusse von rund 20% in Kauf nehmen. Dies zwingt Dätwyler, die Kostenstrukturen laufend an das veränderte Umfeld anzupassen. Aus diesem Grund wurde an den beiden Urner Produktionsstandorten der Konzernbereiche Kabel und Gummi Kurzarbeit eingeführt. An verschiedenen Standorten des Konzernbereichs Technische Komponenten musste Dätwyler vereinzelt bereits Personal abbauen. Paul Hälg betont aber, dass sich Dätwyler nicht auf Kostensenkungen beschränke. Das Unternehmen will in allen vier Konzernbereichen durch marktgerichtete Projekte in der Abschwungphase die Basis für zukünftiges Wachstum legen. Dank der raschen Umsetzung der verschiedenen Massnahmen resultiert nach wie vor ein Gewinn und ein positiver Free Cash Flow.

Die Ausführungen von Paul J. Hälg werden in **Beilage 2** wiedergegeben.

Bevor Ulrich Graf auf Traktandum 1 zurückkommt, gibt Silvio A. Magagna die Präsenz bekannt.

Anwesend sind 193 Inhaberaktionäre mit 5'452'270 Stimmen sowie 1 Namenaktionär mit 22'000'000 Stimmen. Dies entspricht 83.16% der vertretungsberechtigten 33'010'300 Stimmen. Einzelne Aktionäre vertreten 319'433 Inhaberaktien. Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim sind im Sinn von Art. 689d OR 309'879 Inhaberaktien vertreten. Durch Depotvertreter sind im Sinn von Art. 689d OR 225'439 Inhaberaktien und durch Organe oder abhängige Personen im Sinn von Art. 689c OR 4'597'519 Inhaberaktien vertreten. Die Präsenzliste liegt dem Protokoll als **Beilage 3** bei.

Zurückkommend auf Traktandum 1 gibt der Vorsitzende bekannt, dass als Revisionsstelle der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geamtet hat. Der Bericht zur Konzernrechnung ist auf Seite 102, jener zur Jahresrechnung auf Seite 112 des Geschäftsberichts zu finden. Die Revisionsstelle hat mitgeteilt, dass sie zu ihren Berichten keine Ergänzungen anzubringen hat. Die Vertreter der Revisionsstelle stehen jedoch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre werden keine Fragen an die Vertreter der Revisionsstelle gestellt. Der Präsident dankt der Revisionsstelle für die zuverlässige Arbeit und die sorgfältige Berichterstattung.

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2008 in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt das Wort frei zum Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung.

In offener Abstimmung werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2008 ohne Gegenstimmen bei 7'547 Stimmenthaltungen (zwei Aufträge durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689d OR) genehmigt.

Traktandum 2:

Entlastung des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsleitung teilgenommen haben, sich in Übereinstimmung mit Art. 695 OR der Stimme zu enthalten haben. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die von diesem Punkt betroffen sind, haben zur heutigen Versammlung 56'850 Stimmrechte angemeldet. Diese Stimmrechte ruhen bei der Abstimmung über diesen Punkt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Enthaltungen bei 1'065 Gegenstimmen (ein Auftrag durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689d OR) genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären im Namen des Verwaltungsrats für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3:

Verwendung des Bilanzgewinnes 2008

Die Dätwyler Holding AG weist einen Bilanzgewinn von CHF 291.7 Mio. aus. Das relevante konsolidierte Konzernergebnis beträgt 109.6 Millionen Franken. Angesichts der unsicheren Wirtschaftsaussichten beantragt der Verwaltungsrat, die langjährige Ausschüttungsquote bezogen auf das konsolidierte Konzernergebnis von rund 33% – trotz dem guten Ergebnis 2008 – ausnahmsweise auf 25% zu reduzieren.

Damit erhöht sich der finanzielle Spielraum für strategische Aktivitäten der Dätwyler Gruppe. Die vorgeschlagene Dividende entspricht CHF 0.36 pro Namenaktie und CHF 1.80 pro Inhaberaktie. Dies ergibt eine Gewinnausschüttung von insgesamt 27.7 Mio. Franken

Der Antrag des Verwaltungsrats ist in der Einladung zur Generalversammlung auf Seite 1 abgedruckt. Er ist im Geschäftsbericht auf Seite 111 zu finden und wird den Anwesenden durch Projektion auf die Leinwand sichtbar gemacht. Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns Gesetz und Statuten entspricht.

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2008 mittels Coupon Nr. 2 ab 30. April 2009 ausbezahlt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dätwyler Holding AG von CHF 291.7 Mio. wie folgt zu verwenden:

- Dividende von je CHF 0.36 pro Namenaktie von nom. CHF 0.01	CHF	7'920'000
Dividende von je CHF 1.80 pro Inhaberaktie von nom. CHF 0.05	CHF	19'818'540
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF	<u>263'931'595</u>
Total	CHF	291'670'135

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns ohne Enthaltungen bei 200 Gegenstimmen (ein Auftrag durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689d OR) zugestimmt.

Traktandum 4:**Wahlen****4.1 Verwaltungsrat**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Amtsdauer aller Verwaltungsräte noch mindestens bis ins Jahr 2010 läuft. Somit stehen dieses Jahr keine Verwaltungsräte zur Wiederwahl.

Gemäss Art. 16 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat vorgängig beschlossen, dass Ulrich Graf weiterhin die Funktion des Präsidenten innehaben wird und dass Hans R. Rüegg unverändert als Vizepräsident walten wird.

4.2 Revisionsstelle

Gemäss Art. 21 der Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, das Mandat als Revisionsstelle für ein weiteres Amtsjahr zu übertragen, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2009.

Für den Fall der Erteilung des Mandats an die PricewaterhouseCoopers AG liegt der Versammlung deren Annahmeerklärung (**Beilage 4**) vor.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wahl.

Traktandum 5:**Statutenänderung**

Einleitend hält der Vorsitzende für die notarielle Beglaubigung folgende Punkte nochmals fest:

1. Die Generalversammlung wurde statutenkonform einberufen.
2. Die Präsenz wurde bereits erwähnt und gilt auch für das Traktandum 5.
3. Das Protokoll über die Beschlussfassung zum Traktandum 5 "Statutenänderung" wird von der beurkundenden Notarin, Barbara Merz Wipfli, geführt, da diese Änderungen einer öffentlichen Urkunde bedürfen.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generalversammlung beim Eingang ein Büchlein im A5-Querformat erhalten haben. Darin ist auf der linken Seite der Wortlaut der bestehenden Statuten festgehalten. Auf der rechten Seite sind alle vorgeschlagenen Änderungen farbig markiert. Das A5-Büchlein mit dem vollständigen Wortlaut der Statutenänderungen liegt dem Protokoll als **Beilage 5** bei.

Da viele Änderungen lediglich redaktioneller Natur sind, kündigt der Vorsitzende an, dass er die wichtigsten Statutenänderungen thematisch geordnet präsentieren werde. Dies entspricht auch der Gliederung in der Tagesordnung mit den Punkten 5.1 bis 5.3. Damit das Vorgehen juristisch korrekt ist, wird über jeden Punkt separat abgestimmt. Ulrich Graf bittet die Stimmzähler, die enthaltenen und ablehnenden Stimmen nach jeder Abstimmung einzeln aufzunehmen.

Weiter weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Statutenänderung im Verlauf der nächsten Tage im Handelsregister Uri eingetragen wird. Die vorgeschlagene Statutenrevision entspricht dem Gesetz. Sie wurde einer Vorprüfung durch das Handelsregisteramt Uri unterzogen. Barbara Merz Wipfli hat als Notarin nichts Weiteres dazu beizufügen. Sie steht der Versammlung für die Beantwortung allfälliger Fragen zu den drei thematischen Punkten zur Verfügung.

5.1 Statutenänderung zum Konzernprüfer

Anhand einer Folie, die auf die Leinwand projiziert wird, zeigt der Präsident die Statutenänderungen zum Konzernprüfer auf. In der linken Spalte sind die betroffenen Artikel 5, 6 und 21, in der mittleren Spalte der bisherige Text und in der rechten Spalte, farbig hinterlegt, der neue Wortlaut ersichtlich.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Die Änderung der Statuten zum Konzernprüfer in den Artikeln 5, 6 und 21 zu genehmigen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

5.2 Statutenänderungen zum Traktandierungsrecht der Aktionäre

Anhand einer Folie, die auf die Leinwand projiziert wird, zeigt der Präsident die Statutenänderungen zum Traktandierungsrecht der Aktionäre auf. In der linken Spalte sind die betroffenen Artikel 8 und 9, in der mittleren Spalte der bisherige Text und in der rechten Spalte, farbig hinterlegt, der neue Wortlaut ersichtlich. Aufgrund der vor Jahresfrist beschlossenen Nennwertreduktion müssen Aktionäre neu nur noch Aktien mit mindestens 85'000 Franken Nennwert oder 10% des Aktienkapitals vertreten, um die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Einberufung einer ausserordentlichen GV zu verlangen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Die Änderung der Statuten zum Traktandierungsrecht der Aktionäre in den Artikeln 8 und 9 zu genehmigen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Enthaltungen bei 104'438 Gegenstimmen (drei Aufträge durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689d OR) genehmigt.

5.3 Statutenänderungen: Anpassungen an den gesetzlichen Wortlaut

Anhand von zwei Folien, die auf die Leinwand projiziert werden, zeigt der Präsident die Statutenänderungen zur Anpassung an den gesetzlichen Wortlaut auf. In der linken Spalte sind die betroffenen Artikel 4, 7, 15, 22 und 23, in der mittleren Spalte der bisherige Text und in der rechten Spalte, farbig hinterlegt, der neue Wortlaut ersichtlich.

Ulrich Graf verweist darauf, dass sämtliche übrigen Änderungen lediglich redaktioneller Natur sind. Darunter fällt auch Artikel 14 Ziffer 4, der eine individuelle Wahl des Verwaltungsrats anordnet. Die anwesende Rechtsanwältin und Notarin, Barbara Merz Wipfli, hat den Vorsitzenden wissen lassen, dass die vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Änderungen die materielle Rechtslage nicht verändern.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Die Änderung der Statuten zur Anpassung an den gesetzlichen Wortlaut in den Artikeln 4, 7, 15, 22 und 23 zu genehmigen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die neuen Statuten nach Eintrag im Handelsregister verfügbar sein werden. Sie können dann auch auf der Dätwyler Website herunter geladen werden.

Vor Abschluss der Generalversammlung informiert Ulrich Graf über einen Wechsel in der Konzernleitung. Er würdigt die Verdienste von Silvio A. Magagna, der nach 21 Jahren per Anfang Juni 2009 von seiner Funktion als Chief Financial Officer der Dätwyler Gruppe zurücktreten wird. Verwaltungsratspräsident Ulrich Graf streicht hervor, dass Silvio A. Magagna der Doyen und amtsälteste Finanzchef aller börsenkotierten Gesellschaften in der Schweiz sei. Vor seiner Zeit bei Dätwyler war er bereits während fünf Jahren als Finanzchef bei der Wild Leitz Gruppe tätig. Während all diesen Jahren war der stete Wandel der Unternehmen, der Technologien und der Transparenzanforderungen sein treuer Begleiter im Geschäftsalltag. Die Neuerungen führten zu einer Beschleunigung und Ausweitung der Geschäftsprozesse, verlangten aber gleichzeitig nach Sorgfalt zur Wahrung der Stabilität. Vor diesem Hintergrund interpretierte Silvio A. Magagna seine Rolle als Finanzchef nicht als "Erbsenzähler" sondern als strategischer Mitgestalter.

Der Ruf zur Dätwyler Gruppe erfolgte ein Jahr nach dem Börsengang, mitten im Ablösungsprozess der Eigentümerfamilie. Als Finanzchef begleitete Silvio A. Magagna intern die Erarbeitung der Eigentümerstruktur, welche die Unabhängigkeit der Dätwyler Gruppe begründet. Extern galt es, das neu kotierte Unternehmen in der Finanzgemeinde als zuverlässigen Wert zu verankern. Seither hat Silvio A. Magagna den international tätigen Konzern in finanziellen Dingen mit sicherer Hand durch wechselhafte Zeiten gesteuert. Unter anderem tat er dies durch Anpassungen bedingt durch veränderte Rechnungslegungsstandards sowie durch diverse Kapitalmarkttransaktionen. Auch beim Kauf und Verkauf von Gesellschaften in aller Welt war er stets an vorderster Front mit dabei.

Ulrich Graf dankt Silvio A. Magagna ganz herzlich für seine grosse Leistung und sein vorbildliches Engagement zu Gunsten der Dätwyler Gruppe. Er tut dies im Namen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, der Mitarbeitenden und der Aktionäre. Abschliessend weist Ulrich Graf darauf hin, dass Silvio A. Magagna noch bis Anfang Juni als CFO in Amt und Würden sei. Und danach werde er der Gruppe als Delegierter des Verwaltungsrats der Pema Holding AG erhalten bleiben.

Als zukünftigen Chief Financial Officer der Dätwyler Gruppe stellt Ulrich Graf zum Schluss der Generalversammlung Reto Welte vor. Reto Welte verfügt als Absolvent der Hochschule St. Gallen über das theoretische Rüstzeug und als Finanzchef von börsenkotierten Unternehmen über die nötige Praxiserfahrung. Zuletzt war er Finanzchef der Kardex Remstar Gruppe in Zürich. Ulrich Graf heisst Reto Welte in der Dätwyler Gruppe herzlich willkommen und wünscht ihm für seinen Start Anfang Juni viel Erfolg und Befriedigung in der anspruchsvollen Aufgabe.

Ordnungshalber weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Protokoll der Generalversammlung gemäss den Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmzähler und des Verwaltungsratspräsidenten genehmigt wird. Mit dem Hinweis auf die nächste Generalversammlung, die am 27. April 2010 um 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus stattfinden wird, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung. Einen besonderen Dank richtet Ulrich Graf an das Quintett der Brassband Uri für seine musikalischen Einlagen.

Ulrich Graf lädt alle Anwesenden zum Abendessen ins Dätwyler Personalrestaurant "Zum schwarzen Uristier" ein. Abschliessend dankt Ulrich Graf allen nochmals für ihr Erscheinen und Interesse, wünscht einen vergnüglichen Abend und erklärt die Versammlung um 18.10 Uhr für beendet.

Altdorf, 5. Mai 2009

Der Präsident:

sig.

Ulrich Graf

Der Protokollführer:

sig.

Silvio A. Magagna

Die Stimmzähler:

sig.

Alois Schuler
Credit Suisse, Altdorf
Mitglied der Direktion

sig.

Urs Traxel
UKB, Altdorf
Direktor, Mitglied der GL

Beilagen:

1. Präsidialadresse von Ulrich Graf, Verwaltungsratspräsident
2. Referat von Dr. Paul J. Hälg, CEO, Rück- und Ausblick
3. Präsenzliste
4. Annahmeerklärung der PricewaterhouseCoopers AG
5. Vollständiger Wortlaut der Statutenänderungen